

Dokumentation

Fortschritte und Herausforderungen der informationellen Infrastruktur in Deutschland*

Von Gabriele Rolf, Markus Zwick und Gert G. Wagner

1. Die letzten zehn Jahre in der Entwicklung der informationellen Infrastruktur in Deutschland

Richard Hauser, Gert G. Wagner und Klaus F. Zimmermann, Professoren für Volkswirtschaftslehre an den Universitäten in Frankfurt am Main, München (LMU) bzw. Bonn und Frankfurt (Oder) publizierten im Jahr 1998 im Allgemeinen Statistischen Archiv ein Memorandum zu „Erfolgsbedingungen empirischer Wirtschaftsforschung und empirisch gestützter wirtschafts- und sozialpolitischer Beratung“.¹ Dieses Memorandum thematisierte ausdrücklich nicht nur den Zugang zu amtlichen Mikrodaten, sondern es argumentierte vom Zweck vieler statistischer Erhebungen und Analysen her: der wissenschaftlichen Beratung der Politik. So beschäftigte sich das Memorandum mit der Festlegung von Erhebungsprogrammen, der Beherrschung von Datenschutzproblemen, dem Ausbau der Infrastruktur, der Finanzierung und Organisation und schließlich auch dem Ausbau der empirischen Wirtschaftsforschung in den Universitäten. Und diese Argumente wurden – zur Überraschung der Initiatoren – von der Politik aufgegriffen.²

* Gekürzte Dokumentation des Papiers, das in der Festschrift für Johann Hahlen zum 65. und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag erschienen ist und dort auch um persönliche Erinnerungen an viele Akteure und insbesondere eine Würdigung der persönlichen Leistungen von Johann Hahlen und Hans-Jürgen Krupp ergänzt ist. Vgl. Rolf, G./Zwick, M./Wagner, G. G.: Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: Ein Überblick über die Jahre 1998 bis 2008, in: Rolf, G./Zwick, M./Wagner, G. G. (Hg.), Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland – Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburtstag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2008, 15–35.

¹ Vgl. Hauser et al. (1998). Nachgedruckt auch im Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte (1998/2, 221–228), in den ZUMA-Nachrichten (22. Jg., Nr. 43, 1998, 134–144) und in Rolf et al. (2008, 36–46). Für die Diskussion des Memorandums stellte das Allgemeine Statistische Archiv seine Seiten zur Verfügung. Vgl. von der Lippe (1998), Hahlen (1998), Oltmanns (1998), Frohn (1998), Metschke/Wellbrock (1999), Zwintz (1999) sowie die Replik von Hauser et al. (1999) und den Kommentar von Schaber (1999).